

Das war der Naturpark-Gipfel 2016

Am 4. November fand der diesjährige Naturpark-Gipfel im Burgenländischen Naturpark Geschriebenstein-Írottkö statt. Das Kernthema der Österreichischen Naturparke, der Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt, stand dabei im Zentrum der Gespräche

In der altherwürdigen Burg Lockenhaus trafen sich am 4. November Naturschutz-Landesrätin Astrid Eisenkopf, Wolfgang Mair, Präsident des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ), und Vertreter der Naturpark-Bundesländer zum diesjährigen Naturpark-Gipfel. Die Gesprächsrunde tauschte sich über wichtige Entwicklungen und Ereignisse in den Österreichischen Naturparks aus, definierte zentrale Themen der Naturparkarbeit und diskutierte zukünftige Anknüpfungspunkte des derzeit in Umsetzung befindlichen Projektes „Biodiversität in den Österreichischen Naturparks“. Dabei widmete man sich auch dem Erfolgsmodell der „Österreichischen Naturpark-Schulen“. In österreichweit 91 Naturpark-Schulen mit über 6.000 Schülerinnen und Schülern wird die Naturpark-Philosophie in den bestehenden Lehrplan integriert. Über den Erfolg dieses Modells zeigte sich auch Landesrätin Astrid Eisenkopf erfreut und meinte: *„Die Österreichischen Naturpark-Schulen sind hinsichtlich der Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen als ein äußerst gelungenes Projekt zu betrachten, da diese von klein auf für wesentliche Naturpark-Themen sensibilisiert werden. Dass im Burgenland mittlerweile 22 dieser Bildungseinrichtungen existieren, zeigt wie engagiert unsere Naturparke ihre Ziele verfolgen.“* Ebenso wurde die in den vergangenen Jahren stark gestiegene Anzahl an Arbeitsplätzen in Österreichs Naturparks thematisiert. Wolfgang Mair betonte diese positive Entwicklung: *„Noch vor zwanzig Jahren stellten die Naturparke keine Handvoll Arbeitsplätze bereit. Mittlerweile beschäftigen sie circa 150 Personen in einem festen Dienstverhältnis und können zudem auf rund 300 ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittler zählen. Dies unterstreicht einerseits die hohe Bedeutung der Naturparke für die regionale Entwicklung, und andererseits ihre feste Verankerung in der Region.“*

Biodiversität ist Kernthema in den Naturparks

Große Aufmerksamkeit schenkte man beim Naturpark-Gipfel aber vor allem dem Thema „Biodiversität“. In enger Zusammenarbeit mit den 48 Österreichischen Naturparks führt der VNÖ derzeit das Projekt *„Biodiversität in den Österreichischen Naturparks“* durch, dessen Ziel es ist, die biologische Vielfalt in Naturparks durch verschiedene Maßnahmen zu schützen und zu erhalten. Der im Zuge dieses Projektes veröffentlichte Ratgeber *„Biodiversität ... wie bitte?“* wurde beim Naturpark-Gipfel ebenso präsentiert wie wesentliche andere Ergebnisse. So wurde über die Umsetzung des Pilot-Projektes *„Naturparke verwurzeln“* berichtet, in dessen Rahmen Bepflanzungsaktionen charakteristischer Gehölzarten durchgeführt werden. Des Weiteren wurde

anhand einer Sammlung von Best-Practice-Beispielen gezeigt, wie die biologische Vielfalt in den Naturparken auf unterschiedliche Weise gefördert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten grundsätzliche Überlegungen an, wie das Schwerpunktthema „Biodiversität“ österreichweit und auf Länderebene vertieft werden könne, insbesondere, wie die „Biodiversitätsstrategie für Österreichische Naturparke“ weiterzuentwickeln sei. In dem Zusammenhang wurde beispielhaft das Projekt „Aufladung Biodiversität“ besprochen, in dessen Rahmen derzeit ein innovatives Biodiversitätsmanagement mit sieben geschaffenen Arbeitsplätzen in den steirischen Naturparken etabliert wird.

Überdies wurde das für die Naturparkarbeit unverzichtbare Freiwilligenengagement behandelt. Hierzu flossen Ergebnisse aus Projekten ein, die am Vortag bei der VNÖ-Tagung von Vertretern der Naturparke Karwendel und Obst-Hügel-Land sowie der deutschen Naturparke vorgestellt wurden. Ende des Jahres wird hierzu eine Studie vom VNÖ veröffentlicht, in der erfolgreiche Projekte aus dem In- und Ausland vorgestellt werden.

Zum Abschluss erstreckte sich das Gespräch über österreichweite Aktivitäten hinaus und stellte Bezüge zum Projekt „Europe´s Nature-Regional-Landscape Parks“ her, das vom Verband der deutschen Naturparke in Kooperation mit EUROPARC Federation durchgeführt wird. Dieses zielt einerseits auf den grenzüberschreitenden Wissensaustausch der europäischen Naturparke ab und andererseits darauf, den Wert der Naturparkarbeit auf europäischer Ebene zu kommunizieren. Eine im Rahmen dieses Projektes durchgeführte europaweite Untersuchung ergab, dass es in Europa gegenwärtig rund 1.000 Natur-, Regional-, und Landschaftsparke mit einer Gesamtfläche von ca. 350.000 km² gibt. Kommendes Jahr werden die Verantwortlichen die Ergebnisse des Projektes in Brüssel präsentieren. Im Zuge dessen wird auch eine Europäische Deklaration für Naturparke unterzeichnet werden.

Weitere Informationen:

<http://www.naturparke.at/header-menue/presse/presseaussendungen/>

Rückfragehinweis:

Verband der Naturparke Österreichs, www.naturparke.at
Veit Kern / Gabi Peters, Tel.: +43 (0) 316 31 88 48, E-Mail: office@naturparke.at